

**Kurztitel**

Beihilfen- und Ausgleichsprozentsätze im Rahmen des Gesundheits- und Sozialbereichs-Beihilfengesetzes

**Kundmachungsorgan**

BGBI. II Nr. 56/1997 zuletzt geändert durch BGBI. II Nr. 42/2013

**Typ**

V

**§/Artikel/Anlage**

§ 6

**Inkrafttretensdatum**

31.01.2013

**Außerkrafttretensdatum**

18.12.2020

**Index**

31/05 Förderungen, Zuschüsse, Fonds

**Text**

§ 6. (1) § 4 Abs. 3 und 4 treten mit 1. Jänner 1998 in Kraft und sind auf Sachverhalte anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 1997 verwirklicht wurden.

(2) § 2 Abs. 6 entfällt für Leistungen, die nach dem 30. Juni 1998 erbracht werden.

(3) § 5 tritt mit 1. November 2003 in Kraft. Beihilfen- und Ausgleichzahlungserklärungen, die nach dem 31. Oktober 2003 von den Einreichstellen weitergeleitet werden, sind dem Finanzamt für Gebühren und Verkehrsteuern in Wien zu übermitteln.

(4) § 1 Abs. 1 in der Fassung der Verordnung BGBI. II Nr. 90/2005 ist auf Zeiträume anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2003 liegen.

(5) § 1 Abs. 1 tritt mit 1. März 2014 in Kraft. § 1 Abs. 1 in der Fassung BGBI. II Nr. 90/2005 ist weiterhin auf Sachverhalte anzuwenden, die nach § 1 Abs. 2 des Gesundheits- und Sozialbereichs-Beihilfengesetzes, BGBI. Nr. 746/1996 in der Fassung von BGBI. I Nr. 105/2004 zu behandeln sind. § 1 Abs. 2 tritt mit 1. Jänner 2014 außer Kraft. § 1 Abs. 3 ist rückwirkend auf Sachverhalte anzuwenden, die nach dem 1. Jänner 2011 verwirklicht wurden und bis Kundmachung dieser Verordnung noch nicht mit rechtskräftigem Bescheid erledigt worden sind.

**Zuletzt aktualisiert am**

21.12.2020

**Gesetzesnummer**

10005069

**Dokumentnummer**

NOR40147380